



Jontef in Frauenfeld: Wolfram Ströle, Hans Joachim Günther, Michael Chaim Langer und Peter Falk (v.l.)

*Jontef begeistern mit Klezmer und Theater in Frauenfeld*

## Im Traum ist mir heller

Von Sigmar Friedrich

» Die Kirchenraum der Evangelisch-methodistischen Kirche in Frauenfeld war am 9. November bis fast auf den letzten Platz gefüllt. Gekommen waren ungefähr 80 Personen zu einem ganz besonderen Ereignis: Mit Liedern und Texten erzählten Jontef die Geschichte von Samuel Singer, einem polnischen Juden, der auszog, um den Pogromen zu entkommen, und der zurückkehrte zu seinen Wurzeln.

Das Tübinger Quartett Jontef wurde bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Auch in Frauenfeld kamen die Zuhörenden in den Genuss eines Programms, das berührte. Witzig, tiefgründig, hintersinnig, beschwingt und nachdenklich erstand in Liedern und Texten die untergegangene Welt des osteuropäischen Judentums für einen Moment zu neuem Leben.

### Flucht und Heimkehr

«Im Traum ist mir heller» erzählt mit Musik, Liedern und Texten Stationen aus dem Leben von Samuel Singer.

Seine Hochzeit bildet den Auftakt des Programms. Dann zwingen Pogrome das junge Paar zur Flucht. Samuel und seine Frau wandern nach Amerika aus. Sie lassen sich auf die neue Welt ein. Aus Samuel wird Sam. Die Kinder des Paares wachsen auf als Amerikaner. Samuel schickt seinen Eltern regelmässig Geld. Er schreibt Briefe. Auf der Suche nach seinen Wurzeln kehrt er 40 Jahre nach seiner Flucht in sein Heimatdorf Lentczyn in Polen zurück. Er erkennt alles wieder – und doch ist ihm alles fremd.



### Alles wiedererkannt – und doch bleibt alles fremd



### Alles ringsum brennt

Das Geschick Samuel Singers steht stellvertretend für viele. Stationen jüdischer Geschichte im ausgehenden 19. und im frühen 20. Jahrhundert verdichten sich in den Erzählungen, den Liedtexten und der Musik. Stationen bis hin zu dem vernichtenden Untergang des osteuropäischen Ju-

dentums durch die Vernichtungsmaschinerie Nazideutschlands. «Es brennt, Brüder, es brennt! Ach, unser armes Stetl brennt!»

### Packend und begeisternd

Jontef nahm die Besucherinnen und Besucher mit hinein in dieses Geschehen. Packend erzählte Michael Chaim Langer die Geschichten und entlockte manches Lachen mit den von jüdischem Humor geprägten Erzählungen. Auch Lieder und Musik wurden auf hohem Niveau und gefüllt mit Leben präsentiert. Der nicht enden wollende Schlussapplaus spiegelte die Begeisterung des Publikums wieder.

[WWW.JONTEF.DE](http://WWW.JONTEF.DE)

**Michael Chaim Langer:**  
Schauspieler, Sänger, Percussion  
**Hans Joachim Günther:**  
Klarinette, Akkordeon  
**Wolfram Ströle:**  
Geige, Gitarre  
**Peter Falk:**  
Kontrabass